

Wir sparen euch Geld **KLOKES** An allem was ihr kauft

Specials

\$1.50 Satin Muslin zu \$1.25 die Yard.
Unterzeug in Fleece und Rib Cotton.
Union Anzüge in Wolle, von \$1.25 bis zu \$3.00
Lange Plüsch Mäntel für Damen, Special zu \$12.50

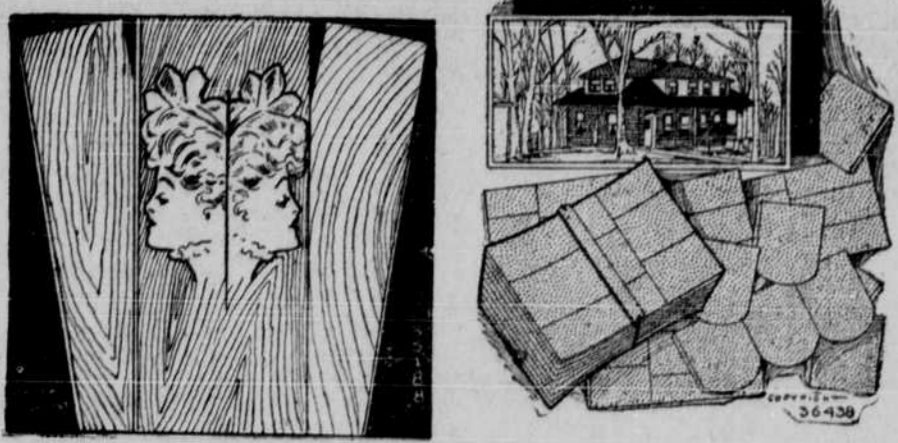
Kleiderstoffe.

44 und 48 zöllige rauhe Anzug Stoffe alles Wolle
Serges und Cheviots
Gerade die Stoffe für Anzüge und Jacken
von 98 cent bis zu \$2.00 die Yard
Kauft Dr. Dentons Schlaf-Anzüge
für die Kinder, und haltet die Kleinen warm.

Groceries

Forest City Pfannkuchen Mehl
macht die besten die ihr je gegessen.
Frische Norwegische Heringe, diesjähriger Fang
6 für 25 cents
Frische Madarrels, 2 für 25 cents
Anschovis 12 1/2 cent das Pfund
Wir haben den reinen Maple Sirup, derselbe wird uns
direkt von Randolph, N. Y., zugeführt zu \$1.50 die Gallone
Wir verkaufen die A. B. C. Waren, die besten auf dem Markt

KLOKES



Doppelseitige Bretter
sollten, um euch gegen Verschwendung zu schützen, auf beiden Seiten vollkommen gehobelt sein. Alle unsere doppelseitigen Bretter, in der Tat, all unser Saaholz ist unbedingt von besser Qualität. Wenn ihr unser Material gebraucht um zu bauen, so wird es besser aussehen, länger halten, weniger kosten. Könnt ihr dieses übersehen?

Guer Dach wird nicht lecken
wenn ihr den Rat befolgt den wir euch geben, nämlich:
Bedeckt es mit Schingeln von dieser Lumberyard
Schingeln die wir verkaufen werden nie vom Wasser durchdrückt, sondern sind vom besten Material hergestellt.
Ihr bekommt das Beste
Wenn ihr hier kauft.

A. A. MANKIE

Phone A-14 Bloomfield, Neb.

Capital \$25,000.00 Uberschuß und Profit \$10,000.00

Citizens State Bank

Deponirt euer Geld mit uns.

Wir zahlen 5 Prozent auf Zeit Einlagen

Farm Anleihen eine Spezialität.

Eduard Renard, Präsident G. D. Renard, Vice-President
G. D. Mason, Kassierer G. D. Friedrichs, Hilfs-Kass.

Abts & Heines

Dezt ist die Zeit zum Einkauf eurer
Pelze und Pferddecke
Wir haben eine größere Auswahl denn je zuvor
und zwar zu mäßigen Preisen
Bringt eure Pferdgeschirre zu uns zum ölen und reparieren
Alle Reparaturen werden zur Zufriedenheit und besten Preisen ausgeführt

Blatt wendet sich.

Rebellen angeblich bei Han-tow gründlich geschlagen.

Ziehen sich zurück.

Chinesische Regierungstruppen kontrollieren jetzt angeblich die ganze Eisenbahnlinie von Peking bis Hanfow. — Hanfow wird von den Regierungstruppen besetzt. — Ungünstig für die Regierungstruppen ist die Lage in und um Schanghai. — Dort haben nach den letzten Nachrichten die Rebellen viele Forts, die zur Vertreibung von Schanghai errichtet worden sind, eingenommen. — Der entlassene Minister für Verkehrswege nach Schanghai.

Schanghai, China, 28. Oct. Das hier vor Unter liegende deutsche Kriegsschiff hat heute aus Hanfow eine funktentelegraphische Depesche erhalten, in der gemeldet wird, daß gestern daselbst eine Schlacht stattgefunden habe, die den ganzen Tag dauerte und mit einem vollständigen Siege der Regierungstruppen endete. Die Rebellen wurden nicht nur in die Flucht geschlagen, sondern auch gezwungen, ihre Stellungen in und bei Hanfow aufzugeben und sich auf die andere Seite des Han - Flusses, in das Innere der Provinz Hangang zurückzuziehen. Wonnig die Lage um Hanfow sich für die Regierung günstiger gestaltet hat, so ist sie hier in Schanghai und im unteren Jangtse-Fluss um so ernster und verzweifelter für die Regierungstruppen geworden. Heute wurde hier gemeldet, daß die 150 Meilen von hier entfernt gelegene Stadt Tschung-Kiang im Begriff steht, sich den Rebellen zu ergeben. Wenn dieses wirklich der Fall sein sollte, werden nach der Ansicht hiesiger Sachverständiger sämtliche Forts unterhalb der Stadt bis nach Wu Sung bald folgen. Wu-Sung liegt zehn Meilen von Schanghai entfernt und bildet für diese Stadt die letzte Verteidigungsbasis. Westlich von Schanghai wird die sehr bedeutende Stadt Su-Tschau von den Rebellen bedroht, während die Städte Kantsing, Jang-Tschau und Wu-Hu in beständiger Gefahr schweben, von den Rebellen angegriffen zu werden. Es heißt, daß der unlängst entlassene Minister für Post- und Verkehrswege, nach Schanghai kommen und hier in seinem prächtigen Palast, den er sich hat erbauen lassen, Wohnung nehmen wird. Ein Teil seines Gepäcks ist bereits angekommen und von einem Ausländer, an den es adressiert war, in Empfang genommen worden. Die Geschäftslage hier in Schanghai ist immer noch sehr ernst, und die Banken befinden sich in einer fast verzweifelter Lage, weil ihnen während der letzten Tage Riesensummen barren Geldes von Peking und anderen Geschäftszentren des Landes entzogen worden sind.

Washington, 28. Oct. Der hiesigen chinesischen Gesandtschaft ging heute die Nachricht zu, daß die chinesischen Regierungstruppen die ganze Eisenbahnlinie zwischen Peking und Hanfow kontrollieren und daß sie Hanfow wieder besetzt haben. Sie erbeuteten von den Rebellen viele Geschütze und riesige Quantitäten Munition. Man schätzt den Verlust der Regierungstruppen auf 200 und den der Rebellen auf etwa 400 Tote und etwa ebenso viele Verwundete. Es fanden nach der hierher gelangten Nachricht zwei Kämpfe statt. Der eine begann um 6 Uhr Morgens südlich von Schefu in der Nähe der Saotao-Brücke und endete mit der Einnahme des Linfschia Tempels, wo die Rebellen eine sehr starke Stellung inne hatten.

Tsching-Kiang, Provinz Kiangsu, China, 28. Oct. Heute Nachmittag verbreitete sich hier das Gerücht, daß die Rebellen die Stadt angreifen werden. Die Bevölkerung ist durch diese Nachricht in die größte Aufregung. Da sich in dieser Stadt viele hohe Mandchu - Beamten befinden, so fürchtet man, daß es zu einem furchtbaren Blutvergießen kommen wird, wenn die Rebellen siegreich sein sollten.

Amon, China, 28. Oct. Die Bewohner dieser Stadt zeigen so offene Sympathie für die Rebellen, daß Toatai Tsching, der einzige hohe Mandchu Beamte in dieser Stadt seine Familie heute nach Su-Tschau, der Hauptstadt der Provinz, geflüchtet hat. Alle Mitglieder der Familie und der Dienerschaft hatten während der Reise ihre Mandchuhüte mit Kleibern von Eisenbornen vertauscht, um nicht erkannt zu werden.

Italiener in Chicago fürchten gestern an West Taylor Straße die „Banca Di Previdenza V. Bismarini“, eine Privat - Finanzinstitution. Sie sagten, daß sie ihre Einlagen nicht auszuhöhen erhalten können. Nur mit Mühe gelang es der Polizei, die aufgeregten Gemüter zu beruhigen.

Constitution für China.

Thron bewilligt auch eine allgemeine Amnestie.

Angriff auf Wu-Tschang.

Peking, 30. Oct. In einem heute erlassenen kaiserlichen Edikt bittet der Thron ganz demüthig begangene Nachlässigkeiten wegen um Entschuldigung, und gewährt von sofort an die von dem Volke gewünschte Constitution mit einem Cabinet, von dem Altadlige eo ipso ausgeschlossen sein sollen und allgemeine Amnestie für alle Rebellen und alle politischen Verbrecher.

Peking, 30. Oct. Der Thron hat heute der Forderung der National Assemblies gemäß eine vollständige constitutionelle Regierung bewilligt.

Schanghai, China, 30. Oct. Hier glaubt man, daß das plötzliche Nachgeben des Thrones auf den Einfluß Juen Schitai's zurückzuführen ist.

Peking, 30. Oct. Der Regierung ging heute die Nachricht zu, daß die Rebellen von Tai Juan-Fu, der Hauptstadt der Provinz Schau-Si, in östlicher Richtung vorgezogen sind und Gen. Jün Tschang die Eisenbahnverbindung mit Peking abgeschnitten haben. Hier fürchtet man, daß das Nachgeben des Thrones zu spät gekommen ist.

Tokio, 30. Oct. In hiesigen maßgebenden Kreisen glaubt man, daß die Niederlagen der Rebellen bei Hanfow von keiner Bedeutung sind, weil die Regierungstruppen durch die Besetzung von Hanfow, welche Stadt vom strategischen Standpunkt aus betrachtet wertlos ist, absolut nichts gewonnen haben. Hier glaubt man, daß die Rebellen Wu Tschang stark besetzten und dann dort ihr Hauptquartier aufschlagen werden.

Schanghai, 30. Oct. Nach einer von einem britischen Schlachtschiff im Hafen von Hanfow ist heute hier per Funkentelegraphie die Nachricht eingetroffen, daß die kaiserlichen Truppen die von Eingeborenen bewohnten Stadtteile von Hanfow niederbrennen und daß die Truppen der Regierung sich durch große Grausamkeit auszeichnen.

Victoria, B. C., 30. Oct. Mit dem Dampfer „Sabo Maru“ traf gestern Abend hier die Nachricht ein, daß die Freiheit des Reichsgründer Lu von Hu-Peh an dem schnellsten Umschlagreifen der Revolution die Hauptrolle trägt. Schon eine Woche vor Ausbruch der ersten Unruhen wurde der Reichsgründer davon in Kenntnis gesetzt, daß die Mandchus-Dynastie unter den Truppen agitiert und diese zu veranlassen suchte zu meutern. Er schenkte diesen Mittheilungen keine Beachtung, und als die ersten Unruhen ausbrachen, floh er auf einem Flußboot nach Hanfow. Er soll sich auf dieser Flucht als Kuli verkleidet haben. Gen. Tschong-Piao, der Kommandant in Wu Tschang, entging den Rebellen indem er sich in eine Kiste verpackt nach dem Flußufer tragen und dort auf eine Barkasse, die einem Japaner in Hanfow gehörte, laden ließ.

Hanfow, China, 30. Oct. Die Regierungstruppen, die, wie berichtet, erst vor einigen Tagen in der Nähe dieser Stadt über die Rebellen einen glänzenden Sieg errangen, wollen jetzt Wu-Tschang zurück erobern. Admiral Soh Tsching Ping hat den ausländischen Consuln gestern offiziell mittheilen lassen, daß er demnächst ein Bombardement auf Wu-Tschang eröffnen wird. Er ersucht die Consuln, alle Ausländer aufzufordern, die Stadt so schnell wie möglich zu verlassen. Bei den am Freitag stattgehabten Kämpfen wurde ein amerikanischer Rifflonar, Namens H. S. Repler, schwer verwundet.

San Francisco, 30. Oct. Eine hier herausgegebene chinesische Zeitung hat heute aus Canton, China, die Nachricht erhalten, daß die Rebellen daselbst heute formell davon in Kenntnis gesetzt worden sind, daß sie sich der Gefahr einer für morgen sicher zu erwartenden Revolution aussetzen, wenn sie die Rebellen nicht im Laufe des heutigen Tages anerkennen. Die höchsten Behörden haben augenblicklich das Ultimatum in Bezugnahme.

Washington, 30. Oct. Heute traf hier die Nachricht ein, daß die Bewohner von Canton und Umgebung eine Republik Kwana Tung proklamirt haben. Der Mandchu-Garnison in Canton ist vollständiger Schutz und Sicherheit gewährt worden.

Gestern wurde das Städtchen Tscholook, Ala., beinahe vollständig von Feuer zerstört.

Bersuchs-Beche.

Interessante Experimente dort vorgenommen.

Rettung der Arbeiter.

Zwischen dreißig- und fünfzigtausend Angestellte in Kohlenruben, vom Superintendenten bis zum letzten Arbeiter, haben sich eingefunden, um den Experimenten beizuwohnen und daraus Belehrung zu schöpfen. Experimente werden unter den Auspicien des Bundes-Grubenbureaus, der Amerikanischen Nothe Kreuz-Gesellschaft, der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika und der Pittsburger Grubenbesitzer abgehalten. — Specielle Eisenbahnwaggons.

Pittsburg, Pa., 30. Oct. Heute finden unter den Auspicien des Bundes-Gruben-Bureaus, der Amerikanischen Nothe Kreuz-Gesellschaft, der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika und der Association der Pittsburger Grubenbesitzer in der zwölfte Meilen von hier entfernten Bersuchs-Beche von hier entworfen und präpariert. Die endgültige Auswahl des zur Ausführung kommenden Entwurfes steht dem Kriegesekretär der Ver. Staaten, dem Gouverneur des Staates Pennsylvania und Dr. Hermer zu. Als Termin für Einfindung von Entwürfen, resp. Modellen, wird wahrscheinlich der erste Juni 1912 angegeben werden. Dem erfolgreichen Bewerber werden fünfzehn Monate Zeit zur Ausführung des Entwurfes gewährt werden, sobald dessen Entthüllung am Deutschen Tag, dem 6. October 1913, stattfinden könnte, wenn nicht andere Arrangements getroffen werden. Solche dürften notwendig werden, um ein Zusammenfallen der Entthüllung mit der sibenten Nationalbund-Convention, die in St. Louis abgehalten werden wird, zu verhüten.

Victoria, B. C., 30. Oct. In Nord feiner im hiesigen Hafen vor Anker liegenden fürtlisch eingerichteten Nacht starb gestern Nachmittag um 1:40 ganz plötzlich am Herzschlag Joseph Pulizer, der Besitzer und Herausgeber der „New York World“ und des „St. Louis Post Dispatch“. Seit einigen Tagen vor seinem Tode war er leidend gewesen, doch wieder die Gattin noch der jüngste Sohn des Verstorbenen hatten eine Ahnung davon, daß die Krankheit so erster Natur. Der Familienarzt, der stets in der Nähe Pulizer's weilt und die beiden veranlaßt hatte, hierher zu kommen, sagte ihnen nur, daß das Erkranken des Patienten eventuell schlimme Folgen haben könne, aber nicht abhört Verantwortung zu übernehmen. Gestern Mittag um 1 Uhr erkrankte er aus mehrstündigem Schlummer. Nagte über Schmerzen in der Herzgegend und wurde dann bewußtlos, um nicht wieder zu sich zu kommen. Der Verstorbene hatte einen in monden Beziehung eigenartigen und interessanten Lebenslauf. Im Jahre 1847 in Budapest, Ungarn, geboren, kam er bei Ausbruch des Bürgerkrieges in dieses Land, machte den Krieg als Mitglied der „Lincoln-Kavallerie“ mit, verrichtete nach dem Krieg in verschiedenen Stellungen allerlei niedrige und gewöhnliche Arbeiten und ging dann nach St. Louis, wo ihm das Glück hold wurde, als er Journalist wurde und zunächst an der damals von Karl Schurz herausgegebenen „Reitlichen Welt“ Beschäftigung fand. Er kaufte später in St. Louis die Reittungen „Evening Dispatch“ und „Post“, vereinigte sie und gab sie unter dem Namen „Post-Dispatch“ heraus. In diesem Unternehmen erzielte Pulizer überraschende Erfolge. Im Jahre 1881 kaufte er die „New York World“, die unter seiner Leitung eigen riesigen Aufschwung nahm. Schon vor mehreren Jahren stellte sich bei Herrn Pulizer ein Augenleiden ein, das schließlich zu völliger Blindheit führte. Der Verstorbene war vor Jahren Mitglied der Staatsgewerkschaft von Missouri und wurde im Jahre 1884 als Vertreter eines St. Louiser Distrikts in den Congreß gewählt. Auch legte das Amt jedoch schon nach einigen Monaten nieder, weil es ihn zu viel an der gewissenhaften Ausübung seines Berufs als Retungsbereitschafters hinderte.

Bis zum letzten Mann.

Tapferkeit der arabischen Kämpfer in der Stadt Tripolis.

London, 30. Oct. Aus Constantinopel wurde heute gemeldet, daß die Türken die letzten der äußeren Verteidigungsanlagen der Italiener eingenommen und sowohl die Vorstadt Jahre wie alle Zugänge zu Tripolis vom Nordwesten besetzt haben. Ehe die letzte Schlacht begann, sollen alle Eingeborenen, die daran teilnahmen, einen heiligen Eid geleistet und gelobt haben, ihr Vaterland bis zum letzten Mann zu verteidigen. Einhundert und fünfzig Araber, die eine Stellung besetzt hielten, banden sich zusammen und verpflichteten sich, lebend die Stellung nicht aufzugeben.

Schreckliches Blutbad.

Araber in Tripolis von Italienern systematisch niedergemacht.

Tripolis, 30. Oct. Seit drei Tagen haben die Italiener in dem Rebdenzteil dieser Stadt unter den Arabern systematisch ein Blutbad angerichtet. Jeder Araber, der auf der Straße getroffen wurde, wurde ohne weiteres erschossen. Auch viele Frauen sind getödtet worden. Bei dem Bombardement auf Benahazi wurde am 19. October riesiger Schaden angerichtet. Dreihundert Christen, von denen die Hälfte Frau und Kinder waren, wurden ermordet.

Aus Rom wird gemeldet, daß Papst Stagni, der apostolische Delegat in Canada, der Nachfolger des apostolischen Delegaten in Washington, Mgr. Falconi, der demnächst zum Cardinal ernannt werden wird, werden soll.

Pastorius-Denkmal.

Mitglieder der Commission sind jetzt bekannt gegeben.

Soll in 1913 enthüllt werden.

Philadelphia, Pa., 30. Oct. Die Mitglieder der Pastorius - Denkmal-commission, deren Creierung vom Nationalbund - Convent in Washington beschlossen wurde, sind von Präsident Dr. Hermer ernannt worden. Sie sind die Herren Rudolph Cronau, New York; J. B. Mayer, Philadelphia, Sekretär der Deutschen Gesellschaft, und Gustav Bender, Washington. Der erstgenannte Herr ist der Vorsitzende, Herr Mayer Sekretär der Commission. Ihre Aufgabe ist es, alle zur Errichtung des Denkmals notwendigen Maßnahmen zu treffen und die für dasselbe vorhandenen Fonds zu verwalten. Ein Aufruf an die Bildhauer der Ver. Staaten wird erlassen, in dem sie zum Wettbewerb um das Monument, für welches fünfzigtausend Dollar zur Verfügung stehen, ersucht werden. Die Commission gibt die Grundrissen für das Denkmal an. Die drei besten Entwürfe, resp. Modelle werden von der Commission mit Hilfe von nicht kompetierenden Künstlern von Ruf ausgewählt und preisgekrönt. Die endgültige Auswahl des zur Ausführung kommenden Entwurfes steht dem Kriegesekretär der Ver. Staaten, dem Gouverneur des Staates Pennsylvania und Dr. Hermer zu. Als Termin für Einfindung von Entwürfen, resp. Modellen, wird wahrscheinlich der erste Juni 1912 angegeben werden. Dem erfolgreichen Bewerber werden fünfzehn Monate Zeit zur Ausführung des Entwurfes gewährt werden, sobald dessen Entthüllung am Deutschen Tag, dem 6. October 1913, stattfinden könnte, wenn nicht andere Arrangements getroffen werden. Solche dürften notwendig werden, um ein Zusammenfallen der Entthüllung mit der sibenten Nationalbund-Convention, die in St. Louis abgehalten werden wird, zu verhüten.

Pulizer gestorben.

Herausgeber und Besitzer von zwei englischen Zeitungen.

Eine interessante Carriere.

Victoria, B. C., 30. Oct. In Nord feiner im hiesigen Hafen vor Anker liegenden fürtlisch eingerichteten Nacht starb gestern Nachmittag um 1:40 ganz plötzlich am Herzschlag Joseph Pulizer, der Besitzer und Herausgeber der „New York World“ und des „St. Louis Post Dispatch“. Seit einigen Tagen vor seinem Tode war er leidend gewesen, doch wieder die Gattin noch der jüngste Sohn des Verstorbenen hatten eine Ahnung davon, daß die Krankheit so erster Natur. Der Familienarzt, der stets in der Nähe Pulizer's weilt und die beiden veranlaßt hatte, hierher zu kommen, sagte ihnen nur, daß das Erkranken des Patienten eventuell schlimme Folgen haben könne, aber nicht abhört Verantwortung zu übernehmen. Gestern Mittag um 1 Uhr erkrankte er aus mehrstündigem Schlummer. Nagte über Schmerzen in der Herzgegend und wurde dann bewußtlos, um nicht wieder zu sich zu kommen. Der Verstorbene hatte einen in monden Beziehung eigenartigen und interessanten Lebenslauf. Im Jahre 1847 in Budapest, Ungarn, geboren, kam er bei Ausbruch des Bürgerkrieges in dieses Land, machte den Krieg als Mitglied der „Lincoln-Kavallerie“ mit, verrichtete nach dem Krieg in verschiedenen Stellungen allerlei niedrige und gewöhnliche Arbeiten und ging dann nach St. Louis, wo ihm das Glück hold wurde, als er Journalist wurde und zunächst an der damals von Karl Schurz herausgegebenen „Reitlichen Welt“ Beschäftigung fand. Er kaufte später in St. Louis die Reittungen „Evening Dispatch“ und „Post“, vereinigte sie und gab sie unter dem Namen „Post-Dispatch“ heraus. In diesem Unternehmen erzielte Pulizer überraschende Erfolge. Im Jahre 1881 kaufte er die „New York World“, die unter seiner Leitung eigen riesigen Aufschwung nahm. Schon vor mehreren Jahren stellte sich bei Herrn Pulizer ein Augenleiden ein, das schließlich zu völliger Blindheit führte. Der Verstorbene war vor Jahren Mitglied der Staatsgewerkschaft von Missouri und wurde im Jahre 1884 als Vertreter eines St. Louiser Distrikts in den Congreß gewählt. Auch legte das Amt jedoch schon nach einigen Monaten nieder, weil es ihn zu viel an der gewissenhaften Ausübung seines Berufs als Retungsbereitschafters hinderte.

Bis zum letzten Mann.

Tapferkeit der arabischen Kämpfer in der Stadt Tripolis.

London, 30. Oct. Aus Constantinopel wurde heute gemeldet, daß die Türken die letzten der äußeren Verteidigungsanlagen der Italiener eingenommen und sowohl die Vorstadt Jahre wie alle Zugänge zu Tripolis vom Nordwesten besetzt haben. Ehe die letzte Schlacht begann, sollen alle Eingeborenen, die daran teilnahmen, einen heiligen Eid geleistet und gelobt haben, ihr Vaterland bis zum letzten Mann zu verteidigen. Einhundert und fünfzig Araber, die eine Stellung besetzt hielten, banden sich zusammen und verpflichteten sich, lebend die Stellung nicht aufzugeben.

Schreckliches Blutbad.

Araber in Tripolis von Italienern systematisch niedergemacht.

Tripolis, 30. Oct. Seit drei Tagen haben die Italiener in dem Rebdenzteil dieser Stadt unter den Arabern systematisch ein Blutbad angerichtet. Jeder Araber, der auf der Straße getroffen wurde, wurde ohne weiteres erschossen. Auch viele Frauen sind getödtet worden. Bei dem Bombardement auf Benahazi wurde am 19. October riesiger Schaden angerichtet. Dreihundert Christen, von denen die Hälfte Frau und Kinder waren, wurden ermordet.

Aus London, England, wird gemeldet, daß der Streit der Eisenbahn-Angestellten sehr leicht auf neue ausbrechen kann.
Die Bundes - Offiziere Elison und Towers wählten heute in dem Oudro-Kapitol eine erfolgreiche Probefahrt von Fortke Wando, Va., nach Annapolis.